FOR Mittelstadt Anzeiger

Ausgabe 09 Newsletter der DFG-Forschungsgruppe „Digitale Mittelstadt der Zukunft“ Q1 / 2026



Liebe Partnerstädte und Partnerorganisationen der Forschungsgruppe,

mit dem ersten Newsletter des Jahres 2026 möchten wir Sie erneut über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und Einblicke aus der Forschungsgruppe „Digitale Mittelstadt der Zukunft“ informieren. Die vergangenen Monate waren geprägt von der Weiterentwicklung unserer Forschungsergebnisse und dem intensiven Austausch mit Ihnen im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungen. Wir laden Sie herzlich zu unserem Workshop im Rahmen der MEMO-Tagung ein und berichten über zentrale Impulse aus Wissenschaft und Praxis, etwa im Kontext des ZiN-Jubiläums oder unserer aktuellen Studie zur elektronischen Patientenakte. Besonders wichtig bleibt uns dabei der enge Dialog mit Ihnen. Viele unserer Ergebnisse entstehen im gemeinsamen Austausch und gewinnen erst durch Ihre Perspektiven an praktischer Relevanz.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

In dieser Newsletter-Ausgabe

- DMDZ Workshop im Rahmen der MEMO-Tagung am 04. und 05. Mai 2026
- Veranstaltungs-Rückblick 10 Jahre Zentrum für interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZiN)
- Studie zur Elektronischen Patientenakte im Teilprojekt Vertrauen

DMDZ Workshop MEMO-Tagung

Auch bei der diesjährigen Memo Tagung (04. und 05. Mai in Münster) bieten wir wieder einen Workshop für die Partnerstädte der Forschungsgruppe an. Die Anmeldung zur Tagung ist für Sie kostenlos, der Workshop findet nachmittags am 05. Mai im LEO 2 statt.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie hier.

Der Workshop wird sich in diesem Jahr um die Präsentation schwerpunktmäßig um die Präsentation praktischer Ergebnisse unserer Forschung, sowie der geplanten Projekte für die nächste Zeit drehen. Im ersten Teil haben Sie die Gelegenheit Tools und Lösungen aus der Forschungsgruppe zu testen. An einem Tisch können Sie ein Tool zur Schätzung von Lebensqualitätsgewinnen durch Digitalisierungsmaßnahmen testen. An einem anderen Tisch wird es darum gehen, wie Mittelstädte die lokale Zivilgesellschaft dabei unterstützen, kann von Digitalisierung zu profitieren. Wir werden Ihnen die bisherigen und zukünftige Ergebnisse in einer „Solutions Library“ zur Verfügung stellen. Dazu möchten wir mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen, wie die Solutions Library gestaltet werden sollte.
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dabei sind und mitdiskutieren. Haben Sie bereits spezifische Wünsche für den Workshop? Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail.



DMDZ MEMO-Workshop 2025 (Foto: DMDZ)

DMDZ Workshop Programm MEMO 05.05.2026
Raum LEO 2

14:00	Intro und Vorstellung durch die PIs der Forschungsgruppe
14:30	Vorstellung der praktischen Ergebnisse und der „Solutions Library“
15:00	Kaffeepause
15:15	Testen der Tools und Lösungen in 3 Runden von 20 Minuten
16:15	Kaffeepause
16:30	Feedback und Ausblick

10 Jahre Zentrum für interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZiN)

Wissen (schafft) Zukunft – 10 Jahre interdisziplinäre Forschung zu Nachhaltigkeit

Unter diesem Titel versammelten sich am 15.04.2026 rund 100 Menschen aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis, um sich über ihre Erkenntnisse sozial-ökologischer Transformationsforschung in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung auszutauschen. Anlass war das 10-jährige Jubiläum des Zentrums für interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (kurz ZiN).

Auch Wissenschaftler*innen aus unserer DMDZ-Forschungsgruppe waren mit dabei. So wurde die Keynote von PI Andreas Löschel gehalten, der durch seine Expertise in Umwelt- und Ressourcenökonomik auf die Spannungsfelder nachhaltiger Energietransformationen hinwies. ▶

Im Panel „Gemeinsam Stadt gestalten“ stellten PI Tobias Brandt und Jessica Hoffmann ihre Perspektiven zu nachhaltiger Stadtentwicklung vor. Hierbei griffen sie auf zentrale Erkenntnisse aus der DMDZ zurück. So hob Tobias Brandt die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Forschungsgruppe für die Bearbeitung komplexer Probleme hervor und ging auf das Potential von KI-Transformationen für die Arbeit in Verwaltungen ein. Jessica Hoffmann berichtete über ihre Forschungen zu gemeinwohlorientierter Stadtentwicklung und der Mitgestaltung von zivilgesellschaftlichen Initiativen. Hierbei wies sie auf die besondere Rolle der Zivilgesellschaft als Mahner, Mittler und Macher hin, die zur Lebensqualität von Städten beitragen und als Lernorte der Demokratie fungieren.



Im Panel „smart, secure, sustainable?“ wiesen die assoziierten Mitglieder Sigrid Kannengießer und Anne Mollen auf die Herausforderungen digitaler Transformationen und Nachhaltigkeit hin, die durch den zunehmenden Einsatz generativer KI entstehen und betonten die Potentiale von open source Lösungen in Kommunen. Diese institutionellen Strukturen wurden dabei durch ihre Orientierung am Gemeinwohl als zentrale Akteure identifiziert, um Lösungen eines guten Morgens umzusetzen. Sie können Vorreiter in der Nutzung von alternativen Technologien sein, in dem durch sie Erfahrungsräume geschaffen werden und dadurch Möglichkeiten entwickelt werden, zu einer (digitalen) Souveränität nationaler und EU-weiter Organisationsweisen beizutragen. Beim abschließenden Podiumsgespräch diskutierten PI Andreas Löschel und die assoziierte Mitforscherin Antonia Graf mit anderen Wissenschaftler*innen über das Potential transdisziplinärer Forschungen und die Bereicherungen die wissenschaftliches Wissen durch Praxiserfahrungen erfährt. Mit einer Kooperation auf Augenhöhe und der Orientierung auf das gemeinsame Verständnis kann diese gelingen. Die Erfahrungen aus den Praxistransfers in der DMDZ dienten hier als gutes Beispiel.

Das Festsymposium war geprägt von einer proaktiven Stimmung des gemeinsamen Wirkens für eine nachhaltige Entwicklung. Insbesondere in einer Zeit zunehmender globaler Krisen und sozialer Konfliktlagen ist es bedeutsam, Verantwortung zu übernehmen, gemeinsam Lösungen für eine lebenswerte Zukunft im Sinne des Gemeinwohls zu entwickeln und gute Geschichten über eine Welt zu erzählen, in der alle jetzt und zukünftigen Generationen ihr Leben gestalten und ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen sowie ihren Lebensstil frei wählen können, wie es schon 1987 im Brundtland-Bericht „unsere gemeinsame Zukunft“ im Verständnis der Nachhaltigkeit festgelegt wurde.

Mehr Infos zur Veranstaltung finden Sie hier.

DMDZ Teilprojekt Vertrauen: Studie zur ePA



Derzeit führt das Teilprojekt Vertrauen eine Studie zur elektronischen Patientenakte durch. Sie können das Projekt unterstützen, indem Sie den obigen Flyer in Ihrer Kommune auslegen. Den Flyer finden Sie als PDF-Druckdatei im Anhang unserer Newsletter-Mail. Für weitere Informationen steht David Nowak gern per E-Mail zur Verfügung.